

Nicht nachlassen - unsere Ohren brauchen Schutz!

Ein gutes Hörvermögen ist eine sehr wichtige Voraussetzung, um an einer wachsenden Mediengesellschaft teilhaben, in der sich dementsprechend ändernden Arbeitswelt bestehen und auch noch im Alter eine hohe Lebensqualität genießen zu können. Der Erhaltung des Hörvermögens kommt deshalb eine hohe Priorität zu. Es ist jedoch viel zu wenig bekannt, dass

- Lärm das Gehör schädigen kann,
- Arbeits- und Freizeitlärm in gleicher Weise zur Schädigung beitragen,
- das Gehörschadensrisiko quantitativ abgeschätzt werden kann,
- das Gehörschadensrisiko subjektiv immer unterschätzt wird (eine Verdopplung der Lautstärke entspricht einer Verzehnfachung des Risikos) und
- das Gehörschadensrisiko nur durch eigenverantwortliches Handeln nachhaltig begrenzt werden kann.

Das Gehörschadensrisiko hängt von Intensität und Dauer der Lärmeinwirkung (Lärmdosis) ab und die Gesamtbelastung durch Arbeits- und Freizeitlärm ist entscheidend. Das ungeschützte Ohr darf wöchentlich höchstens mit einer Lärmdosis von 40 Stunden bei 85 dB belastet werden. Eine natürliche Schutzfunktion wurde dem menschlichen Ohr von der Natur nicht zur Verfügung gestellt und es gibt auch keine Signalisierung durch unseren Körper, wenn diese Belastungsgrenze erreicht wird. Deshalb muss der Schutz durch Information und Regelungen organisiert werden, wie ein [Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz](#) unterstreicht.

Den Schutz von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit hat der Arbeitgeber zu gewährleisten. Für den Schutz der Beschäftigten vor den Gefährdungen durch Lärm ist seit dem 9. März 2007 die [Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung](#) verbindlich.

Die Lärmbelastung während der Jugendzeit ist inzwischen so hoch, dass das Fundament für einen bleibenden Gehörschaden möglicherweise gelegt ist. Erste Hörminderungen sind bei Jugendlichen nur selten deutlich nachweisbar, weil der lärmbedingte Gehörschaden schleichend kommt. Er ist dann aber irreversibel und muss bis zum Lebensende erduldet werden. Diese zunächst unmerkliche Schädigung ist Ursache dafür, dass diesem Risiko allgemein zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die hohe Lärmbelastung, die heute bereits im Kinder- und Jugendalter auftritt, macht eine frühzeitige und leicht verständliche Aufklärung notwendig.

Bestellen Sie unsere [CD „Schütze Dein Gehör!“](#) zu Ihrer Information, besuchen Sie die Homepage der Aktion [„Schluss mit Lärm!“](#) oder nutzen Sie auch die Information des zweiteiligen Posters [„Arbeitslärm - Freizeitlärm – Erhaltung des Hörvermögens“](#).

